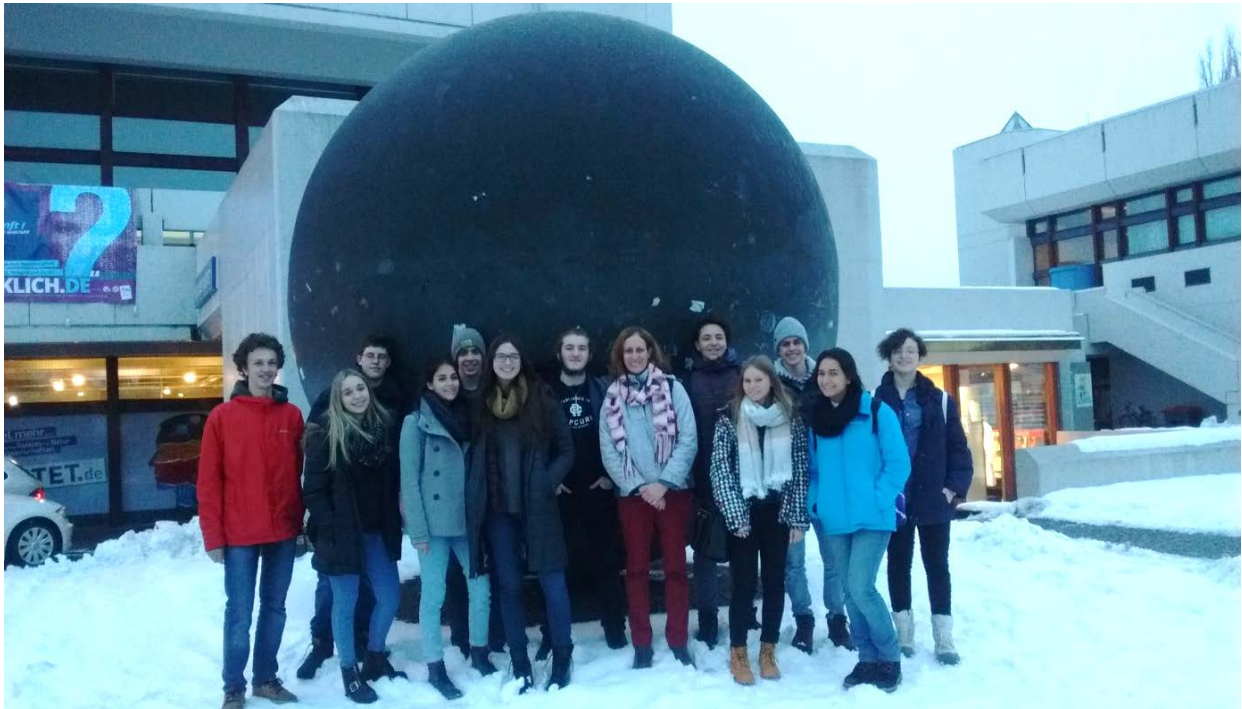


## Schülerbesuch der Goethe-Schule Buenos Aires aus Argentinien in Bayern



Unsere Schule nahm zum ersten Mal an der Hochschulbesuchswoche der BayBIDS teil und um es vorwegzunehmen: Für unsere SchülerInnen war die Teilnahme im Rahmen ihres Schüleraustauschs ein sehr bereicherndes Erlebnis.

Im Vorfeld mussten wir aus betreuungstechnischen Gründen die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzen. Die Auswahl erfolgte auf der Basis der Notendurchschnitte, der Deutschnoten und eines Motivationsschreibens, das die Schüler anfertigten. So ergab sich eine sehr gemischte Gruppe: je 6 Jungen und Mädchen, wobei wiederum je 6 aus den Abiturklassen bzw. aus den Klassen des argentinischen Zweiges stammten. Begleitet wurde die Gruppe von Sandra Colja, einer argentinischen Lehrkraft.

Nach der individuellen Ankunft in der Jugendherberge Regensburg im Laufe des Dienstags stand am Mittwoch der Besuch der Universität Passau auf dem Programm.

### Uni Passau:

Hier waren unsere Schüler insbesondere von der herrlichen Lage und der hervorragenden Infrastruktur beeindruckt. Nach der informativen Präsentation und einem leckeren Mittagessen in der Mensa besuchten die Schüler eine interessante Vorlesung zum Thema „Terrorismus“. Bedauerlicherweise blieb danach aber keine Zeit mehr, Passau etwas näher kennenzulernen, was von den Schülern auch bemängelt wurde.

Am Donnerstag besuchte die Gruppe am Vormittag die OTH Regensburg und am Nachmittag die Uni Regensburg.

### **OTH Regensburg:**

Wie zuvor in Passau schätzten die Teilnehmer den Rundgang sehr. Besonders hervorgehoben wurde der interessante Vortrag, der viele wertvolle Informationen zu den unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten mit verschiedenen Abschlüssen bereithielt.

### **Uni Regensburg:**

Nach dem Mittagessen besuchten die Schüler zunächst Lehrveranstaltungen, die sie allerdings überforderten. Etwas erschöpft vom straffen Programm gefielen den Schülern hingegen die Führung durch die Universität und die Präsentation. Besonders angetan waren sie davon, dass die Präsentation auf Spanisch vorbereitet war. Noch besser und motivierender empfanden sie dann die Feststellung, dass sie diese sprachliche Hilfe wegen ihrer guten Deutschkenntnisse gar nicht benötigten und sie dem Vortrag auf Deutsch folgen konnten. Insgesamt stand in Regensburg zu wenig Zeit zur Verfügung.



### **Fazit:**

Unsere Schüler waren einstimmig der Meinung, dass sie einen sehr guten Eindruck über den Alltag und ihre zukünftigen Studienmöglichkeiten an den besuchten Hochschulen erhalten haben. Alle Besuche waren gut organisiert und insbesondere die Rundgänge stießen auf große Zustimmung.

Allerdings wurde angemerkt, dass die Vorträge ihnen sehr ähnlich erschienen und die Studienwünsche der Teilnehmer, die sie im Vorfeld den Hochschulen übermittelt hatten, in den meisten Fällen zu wenig beachtet worden seien.

Allen Schülern bleibt die Erinnerung an sehr anregende Tage in Bayern, die allerdings von Seiten unserer Schule zu straff geplant waren. Man sollte nicht zwei Besuche an einem Tag einplanen. Die Teilnehmer hätten sich stattdessen einen Tag mehr gewünscht, um die Städte und potentiellen Studienorte – Passau und Regensburg – näher kennenzulernen.

Wir hoffen sehr, dass unsere Schule im nächsten Jahr einen neuen Versuch starten und Erkenntnisse aus diesen bereichernden Erfahrungen umsetzen darf.

Für viele der Teilnehmer ist der Studienstandort Bayern zu einer richtigen Option geworden.

*Matthias Becker, Studienberater der Goethe – Schule*